Spenden für den Bunten Kreis Augsburg



Die Spieße der verschiedenen Einheiten der Luftlande- und Lufttransportschule sowie des Sanitätsversorgungszentrums Altenstadt. In der Mitte am Symbolscheck: Oberstleutnant Markus Daniel, der Kommandeur der Luftlande- und Lufttransportschule, mit den verantwortlichen Frauen des Bunten Kreises.

Bereits zum zweiten Mal sammelten Soldaten der Luftlande- und Lufttransportschule aus Altenstadt zur Weihnachtsfeier Spenden für den Bunten Kreis Augsburg. Dieser kümmert sich um chronisch-, krebs- und schwerstkranke Kinder und unterstützt auch deren Familien. Nun überreichte eine Delegation der Altenstädter „Spieße“ den Spendenscheck.

Ein ungewohnter Anblick in den Räumlichkeiten des Bunten Kreises in Augsburg waren diese Woche sicherlich eine Frau und sieben Männer in Flecktarnuniform. Doch alle kamen für einen guten Zweck auf das Gelände des Universitätsklinikums. „Ich musste gar nicht erst überlegen, ob wir das fortführen“, erklärte Daniel, der die Luftlande- und Lufttransportschule im Herbst übernahm. „Auch weiterhin werden wir die Weihnachtsfeier dazu nutzen, um Spenden zu sammeln und dem Bunten Kreis hier in Augsburg zukommen lassen.“

Dieser befasst sich mit der Nachsorge von Kindern nach Erkrankungen, Frühgeburten bis hin zur palliativen Begleitung. Hierbei werden verschiedene Altersgruppen sowie auch die Eltern und Geschwister betreut. Neben der Betreuung – hauptsächlich außer Haus bei den betroffenen Familien – nutzt der Bunte Kreis mehrere Therapieansätze, wie unter anderem auch den Ziegler Hof. Dort sind auf einem Bauernhof verschiedene Tierarten beherbergt, mit denen die Kinder eine Verbindung aufbauen können und diese damit positiv durch die schwere Zeit der Familien begleiten werden können. Teilweise wird die Finanzierung von Krankenkassen übernommen, jedoch ist die Institution in vielen Belangen auch auf Spenden angewiesen, um den Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen. Umso freudiger ist es nun, dass die Spenden der Altenstädter Soldaten sich im Vergleich zum Vorjahr sogar verdreifachen konnten.

Text und Foto: Bundeswehr / Nico Lessentin